

TIPP DES TAGES Belastungs-EKG für Sportnovizen

Menschen, die zum ersten Mal oder nach einer langen Pause sportlich aktiv werden, profitieren von einer sportmedizinischen Untersuchung. Bei Sportnovizen, die älter als 50 Jahre sind, ist ein Belastungs-EKG vor dem Beginn des Trainings sogar obligat, rät Professor Herbert Löllgen aus Remscheid. Zu riskanten Überanstrengungen neigten besonders jene, die in jungen Jahren sehr sportlich waren und glauben, sie könnten nach einer 20- bis 30-jährigen Trainingspause wieder schnell an das alte Leistungsniveau anknüpfen. Ausdauer- und Krafttraining können praktisch in jedem Alter und in jedem Gesundheitszustand betrieben werden.

GESUNDHEITSPOLITIK
Ambulanz für Gewaltopfer
Niedergelassene können sich mit Betroffenen an die Rechtsmedizin in Münster wenden. **7**

MEDIZIN
Laufen für Einsteiger
Was Anfänger beachten sollten, erläutert Weltklasseläufer Dr. Thomas Wessinghage. **12**

WIRTSCHAFT
Start ins Ungewisse
Dr. Pieter Ziems hat eine aufgegebene Hausarztpraxis in Sachsen-Anhalt übernommen. **21**

Beilagenhinweis:
Dieser Ausgabe liegt eine Beilage der Firma Abbott Diabetes Care, Wiesbaden, bei.

ÄRZTE-ZEITUNG Postfach 20 02 51
Verlagsgesellschaft mbH 63077 Offenbach
Leser-Service: Tel.: (0 61 02) 50 60
Fax: (0 61 02) 50 61 77
Redaktion: Tel.: (0 61 02) 50 60
Fax: (0 61 02) 5 88 70
(0 61 02) 5 87 40
Verlag: Tel.: (0 61 02) 50 60
Fax: (0 61 02) 50 61 23
Internet: info@aerztezeitung.de
www.aerztezeitung.de

Vertragsärzte im Osten: Je

Außerordentliche Vertreterversammlung der KVen Sachsen und Thüringen

DRESDEN (tra). Die Vertragsärzte in Sachsen und Thüringen fordern die sofortige Angleichung der Honorare Ost an das Westniveau. Sie wenden sich dagegen, die ambulante ärztliche Versorgung mit Klinikärzten, rollenden Praxen oder durch Gemeindeschwestern zu sichern, wie dies die AOKplus vorgeschlagen hatte.

Eine entsprechende Resolution verabschiedete am Montagabend eine außerordentliche Vertreterversammlung der KVen Sachsen und Thüringen in Dresden. Anlass der VV waren – inzwischen dementierte – Äußerungen des Chefs der AOKplus, Rolf Steinbronn, niedergelassene Hausärzte seien ein Auslaufmodell. Ein weiterer Grund: Die AOKplus bekommt hohe Zuweisungen aus dem Risikostrukturausgleich, lässt diese Mittel aber nicht in die Gesundheitsversorgung fließen, sondern subventioniert damit ihren Beitragssatz, der bei 12,8 Prozent liegt.

KBV-Vorstand Dr. Carl-Heinz Müller unterstützte die Forderungen



Wehren sich gegen Sparmedizin und Unterversorgung: die KVen

der Ärzte in Thüringen und Sachsen. Die Gesamtvergütung der Vertragsärzte liege bei rund 80 Prozent des West-Niveaus, während die Arbeitsbelastung überdurchschnittlich sei. Zum Vergleich: Kliniken im Osten liegen mit ihren sieben Prozentniveau. Spätestens mit der Reform 2009 müßten die neuen Länderversträge geschaffen werden.

Hoppe fordert Transparenz über Rationierung

BERLIN (ble). Der Chef der Bundesärztekammer (BÄK), Professor Jörg-Dietrich Hoppe, hat ein Ende der verdeckten Rationierung von Gesundheitsleistungen in Deutschland gefordert. Die Entscheidung darüber, welche Leistungen von der Solidargemeinschaft künftig ganz oder teilweise bezahlt werden sollen, dürfe nicht weiter auf Ärzte und Patienten abgeladen werden, sondern müsse vom Bundestag getroffen werden, forderte er mit Blick auf den in drei Wochen beginnenden 111. Deutschen Ärztetag in Ulm. Als beratendes Organ des Parlaments schlägt die BÄK in ihren Leitsätzen zum Ärztetag, dem so genannten Ulmer Papier, einen unabhängigen „Gesundheitsrat“ vor. **Siehe Seite 6**

Vertragszahnärzte erw Wegfall der Altersgre

Debatte über Zwangsruhestand geht weiter

NEU-ISENBERG (pei). Die Bundeszahnärztekammer ist zuversichtlich, dass für die Zahnärzte die Altersgrenze von 68 Jahren noch in diesem Jahr aufgehoben wird.

Nach dem Vorstoß des Berliner Abgeordneten Johannes Singhammer (wir berichteten) hat auch Bundeszahnärztekammerpräsident Dr. Rolf Hoppe die Position bekräftigt, dass die Ärzteschaft für die Abschaffung eintrete.

Es sei nicht einzusehen, warum Ärzte und Ärztinnen nur in unterversorgten Gebieten länger arbeiten dürfen, so Hoppe. „Auch mit 68 Jahren und darüber kann man sehr wohl ein guter Arzt oder eine gute Ärztin sein.“ Dr. Konstanze Winfried Boecker, Präsidentin der Bundeszahnärztekammer, sagte der BZÄK, sie gebe keine raten, warum man die Altersgrenze nicht aufheben sollte. „Sicherlich, das ist ein Ding, das aufhören muss“, sagte sie. „Aber das ist nicht die Problematik der Zahnärzte.“ Singhammer hat die Altersgrenze für Vertragszahnärzte bereits in den Bundestag eingebracht. Die Bundeszahnärztekammer hat sich dafür ausgesprochen, die Altersgrenze für Vertragszahnärzte schrittweise aufzuheben. Der Konstanze Winfried Boecker, Präsidentin der Bundeszahnärztekammer, sagte der BZÄK, sie gebe keine raten, warum man die Altersgrenze nicht aufheben sollte. „Sicherlich, das ist ein Ding, das aufhören muss“, sagte sie. „Aber das ist nicht die Problematik der Zahnärzte.“ Singhammer hat die Altersgrenze für Vertragszahnärzte bereits in den Bundestag eingebracht. Die Bundeszahnärztekammer hat sich dafür ausgesprochen, die Altersgrenze für Vertragszahnärzte schrittweise aufzuheben.



Innovation in der oralen Diabetes-Therapie:

Verbesserte **Blutzucker-Balance** durch **Inkretin**